



TÜRTECHNIK

GU

SECURY

DE

SECURY Mehrfachverriegelungen

Allgemeine Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen



Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise und Definitionen.....	Seite	3
1.1	Warnsymbole	Seite 3
1.2	Hinweise zur Produkthaftung	Seite 3
2. Vorbereiten für den Gebrauch	Seite	4
2.1	Allgemeine Hinweise	Seite 4
2.2	Hinweise zu Montage und Installation	Seite 7
2.3	Hinweise zu Gebrauch und Betrieb.....	Seite 7
2.3.1	Funktionsprüfung.....	Seite 8
3. Maßnahmen bei Schwergängigkeit	Seite	9
4. Produktbeschreibung	Seite	10
4.1	Standardschlösser	Seite 10
4.1.1	SECURY Automatic (automatisch verriegelnd)	Seite 10
4.1.2	SECURY Automatic TE	Seite 11
4.1.3	SECURY Automatic TEOR	Seite 12
4.1.4	SECURY MR/SH/DR/RZ (manuell verriegelnd)	Seite 13
4.1.5	SECURY Europa (drückerbetätigt).....	Seite 14
4.2	Panikschlösser	Seite 15
4.2.1	SECURY Automatic Panik.....	Seite 15
4.2.2	SECURY 19/21	Seite 16
4.3	Mehrfachverriegelungen mit Feuerschutz- und Rauchschutz-Zulassung.....	Seite 16
4.4	Sperrbügel	Seite 17
4.5	Umstellung der DIN-Richtung der Falle	Seite 18
4.5.1	Umstellung der Hauptschlossfalle (10 mm vorstehende Falle).....	Seite 18
4.5.2	Umstellung der Automaticfalle.....	Seite 18
4.5.3	Umstellung des Hauptfallenriegels (SECURY 19/21).....	Seite 18
4.6	Rosetten und Drückergarnituren.....	Seite 19
5. Gewährleistung	Seite	20
6. Entsorgung.....	Seite	20

1. Sicherheitshinweise und Definitionen

1.1 Warnsymbole



GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.



WARNUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Verletzungen führen kann.



ACHTUNG kennzeichnet eine Situation, die zu Sachschäden führen kann.



HINWEIS kennzeichnet eine informative Aussage.

1.2 Hinweise zur Produkthaftung

Mehrfachverriegelungen GU-SECURY

Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers (§ 4 ProdHaftG) für seine Produkte sind die nachfolgenden Informationen über Mehrfachverriegelungen für Haupt- und Nebentüren zu beachten. Die Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.

Produktinformation und bestimmungsgemäße Verwendung

Mehrfachverriegelungen im Sinne dieser Definition verschließen eine Tür mittels einer Falle so, dass sie nicht durch Druck oder Zug geöffnet werden kann. Sie versperren (sichern) eine geschlossene Tür durch einen aus der Mehrfachverriegelung ausgeschobenen, ungefederten Riegel und zusätzlich durch zwei oder mehrere Schließzapfen bzw. Massivriegel oder Schließhaken.

Bei Automatic-Mehrfachverriegelungen erfolgt dies zusätzlich durch zwei oder mehrere gefederte Automatic-Fallenriegel, -Doppelriegel oder -Doppelfallenriegel.

Alle Schließzapfen, Massivriegel, Automatic-Fallenriegel, Automatic-Doppelriegel, Automatic-Doppelfallenriegel oder Schließhaken greifen in entsprechende Ausnehmungen der Türzarge bzw. in Schließbleche, Schließgehäuse oder Schließplatten ein.

Mehrfachverriegelungen finden Anwendung an lotrecht eingebauten Türen aus Holz, Kunststoff, Aluminium oder Stahl und deren entsprechenden Werkstoffkombinationen.

Türen für Feuchträume und für den Einsatz in Umgebungen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten erfordern Sonderbeschläge.

Bauherren und Betreiber von Türen sind gesetzlich dazu verpflichtet alle notwendigen Schutzvorkehrungen vorzunehmen, um Personen und Sachgüter im Gebäude zu schützen. Aus diesem Grunde gilt eine besondere Sorgfaltspflicht hinsichtlich der Inbetriebnahme und Funktionsprüfung, sowie die Pflicht zur regelmäßigen Wartung und Instandhaltung.

Vom Betreiber ist zwischen diesen jährlichen Wartungsintervallen sicherzustellen, dass die Anlage funktionstüchtig ist.

SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen



Produkthaftung

Die Einhaltung der Vorgaben des Herstellers, insbesondere die Anweisungen in den mitgelieferten Montage- und Bedienungsanleitungen, gehören zur bestimmungsgemäßen Verwendung. Nur so können Schäden vermieden werden.

Ohne Zustimmung von GU ausgeführte Veränderungen an der Mehrfachverriegelung schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Der jeweilige Gesamtbeschlag darf nur aus GU-Beschlagteilen zusammengestellt werden. Bei unsachgemäß durchgeführte Montage des Beschlages und/oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werksseitig freigegebenen System-Zubehörteilen wird keine Haftung übernommen.

Zur fachgerechten Verschraubung beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise auf den GU-Einbauzeichnungen und in den Montageanleitungen.

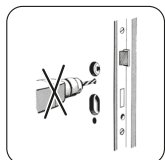
2. Vorbereiten für den Gebrauch

2.1 Allgemeine Hinweise

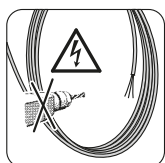
Beachten Sie alle gültigen Einbauzeichnungen und Montageanleitungen!



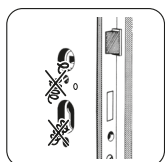
Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden!



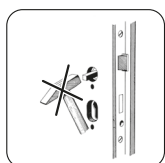
Im Bereich von Stromleitungen darf nicht gebohrt werden!



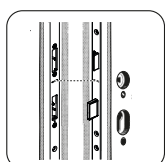
Die Profile müssen nach allen Fräsarbeiten gründlich von Spänen befreit werden!

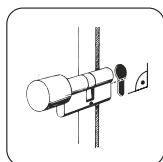


Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden und muss in seiner Achse genau fluchten und spannungsfrei sitzen!

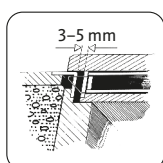


Die Kennkerbe des Schlossstulpes muss mit der Kennkerbe von Schließleiste/Schließblech fluchten! Sollte keine Kennkerbe vorhanden sein, wird die Falle am Schlossstulp mit der Fallenausparung an Schließleiste/Schließblech ausgerichtet!





Der Profilzylinder muss fluchten, sonst ist eine Schwergängigkeit möglich!



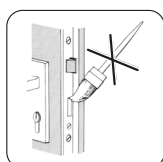
Der Abstand von Schlossstulp zu Schließblech soll 4 ± 1 mm betragen!



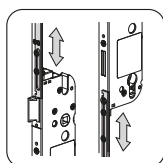
Nach den abgeschlossenenen Montagearbeiten an der Tür muss über Falzlufbegrenzer gewährleistet sein, dass sich Flügel und Rahmen auf dem Transportweg nicht gegeneinander bewegen können (die Verriegelungspunkte könnten beschädigt werden)!



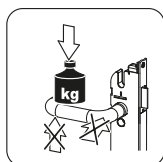
Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen oder angehoben werden!



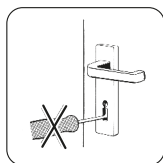
Schlossriegel und -falle/n dürfen nicht überstrichen bzw. lackiert werden!



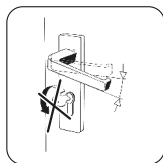
Die Zugstangen müssen sich immer frei hinter dem Schlossstulp bewegen können (Vermeiden von schräg eingedrehten Befestigungsschrauben, keine Verwendung von zu großen Schrauben, Verklebungen vermeiden,...)!



Der Drücker darf nur im vorgesehenen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal nur eine Kraft von 150 N aufgebracht werden!



Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit artfremden Gegenständen geschlossen werden!



Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden!

SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen

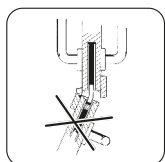


Bei Fluchttürschlössern darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben!

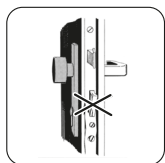


Bei Fluchttürverschlüssen dürfen keine Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden!

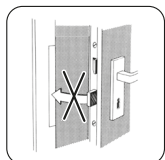
Ausnahme: BKS Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf in definierter Schließbartstellung (Panikausführung)



Zweiflügelige Türen ohne beidseitige Panikfunktion (Vollpanik) dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden!



Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden!



Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein!



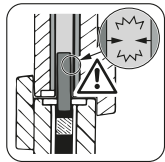
Öffnen und schließen Sie die Tür nur mit den Händen und nur mit dem dafür vorhergesehenen Griff!



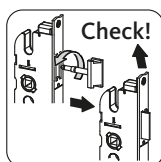
Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile zwischen dem Flügel und Rahmen beim Öffnen und Schließen der Tür befinden!



Schlösser sind mindestens 1x jährlich mit nicht harzendem Öl/Fett zu schmieren (vor allem an den Fallen bzw. Fallenriegeln)!



Der Riegel darf nicht im Schließblech reiben (gegebenfalls Lochung im Schließblech vergrößern)!



Prüfen Sie die Falle bei Mehrfachverriegelungen mit umlegbarer Falle auf festen Sitz!

Bitte beachten Sie die Hinweise auf den neutralen Einbauzeichnungen. Sie finden diese unter <https://www.g-u.com/de/service/downloads>

Bitte beachten Sie bei Einbau des SECURY Automatic mit optionalem A-Öffner die Anleitung 0-45777-LO-0. Sie finden diese unter: <https://www.g-u.com/de/service/downloads>

ACHTUNG

Nehmen Sie die Montage nur nach GU-Einbauzeichnung vor!

Unsachgemäßes, zu starkes Anziehen des Beschlages oder eine ungenügende Positionierung kann zu Funktionsstörungen des Schlosses führen!



Fetten der Schlösser

Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen der Beschläge sind mindestens jährlich zu fetten und auf Funktion zu prüfen. Zugelassen sind nur nicht harzende Fette (z. B. Fuchs Renolit FEP2 oder LUMO Spezialfett 8559/1 von Zeller+Gmelin). Bei selbstverriegelnden Schlössern ist vor allem die Fallenrückseite der Zusatzriegel mindestens 1x jährlich zu fetten.

2.2 Hinweise zu Montage und Installation

- Die Rückseiten der Fallenriegel müssen nach der Schlossmontage (vor der Inbetriebnahme) in der Tür (nur bei SECURY Automatic) in komplett ausgefahrenem Zustand mit einem nicht harzenden Fett gefettet werden.
- Bei Einstellung des Austauschstückes müssen die Schließplatten bzw. Riegelplatten an die neue Einstellung angepasst werden.
- Das Schloss muss bei geöffneter Tür auf einwandfreie Funktion geprüft werden:
 - Fallenriegel nach dem Test mit dem Drücker oder Schlüssel wieder zurückziehen!
- Die Fallenriegel müssen frei in die dafür vorgesehenen Aussparungen einlaufen können.

! WARNUNG

Beachten Sie bei der Montage eines Schlosses mit Sperrbügel folgendes: Montieren Sie das Schloss mit Drückergarnitur, mit Ausnahme des Drehgriffs des Sperrbügels, im Flügel. Verwenden Sie für die Befestigungslöcher der Drehhebel-Rosette die Bohrlehre 6-29217!

Nach der Montage muss sich die Drehhebel-Rosette beim Entriegeln ab maximal 45° selbst zurückdrehen.

2.3 Hinweise zu Gebrauch und Betrieb

Instandhaltung und Reinigung

Um die Gebrauchstauglichkeit sicherzustellen sind Verschlüsse mindestens 1x jährlich zu warten. Dabei ist der ordnungsgemäße Zustand des Verschlusses sicherzustellen.

Bei Panikschlössern und

Mehrfachverriegelungen mit Feuerschutz- und Rauchschutz-Zulassung:

Zur Aufrechterhaltung der Funktionstüchtigkeit ist 1-2x im Jahr (je nach Benutzungshäufigkeit) eine Wartung durch den Betreiber oder einen Sachkundigen durchzuführen.

Bei Nicht-Panikschlössern:

Zur Aufrechterhaltung der Funktionstüchtigkeit empfehlen wir eine jährliche Wartung.

SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen



Führen Sie die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen durch und dokumentieren Sie diese:

- Inspizieren und Betätigen Sie den Verschluss und stellen Sie sicher, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem einwandfreiem Betriebszustand sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Sperrgegenstücke nicht blockiert oder verstopft sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Überprüfen Sie, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten, zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Lassen Sie die Anlage ggf. in den ordnungsgemäßen Zustand zurücksetzen.
- Überprüfen Sie, ob die Befestigungsmittel korrekt festgezogen sind und ziehen Sie sie gegebenfalls wieder vorschriftsmäßig an.
- Fetten Sie alle beweglichen Teile, Verschlussstellen und die Rückseiten der Haupt- und Zusatzfallenriegel mit einem nicht harzenden Fett (z. B. Fuchs Renolit FEP2 oder LUMO Spezialfett 8559/1 von Zeller+Gmelin).

Grundsätzlich sind zur Pflege nur Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

2.3.1 Funktionsprüfung

Funktionsprüfung bei geöffneter Tür

Alle Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen:

- Prüfen Sie mit einem Schraubendreher, ob alle Befestigungsschrauben festgeschraubt sind. Schrauben dürfen nicht zu stark festgeschraubt oder überdreht werden!

Drückerfunktion prüfen:

- Den Drücker ganz nach unten drücken. Der Drücker muss sich selbstständig in die Ausgangsposition zurück stellen!

Funktion der Falle prüfen:

- Den Drücker ganz nach unten drücken. Die Falle muss sich bei Betätigung des Drückens einziehen. Die Falle darf in gedrückter Stellung max. 2 mm über dem Schlossstulp vorstehen!
- Schlüssel im Schließzylinder in Öffnungsrichtung drehen. Die Falle muss sich beim Drehen des Schlüssels einziehen!

Funktion des Riegels prüfen:

- Schlüssel im Schließzylinder in Verriegelungsrichtung drehen. Der Hauptriegel muss sich dabei vollständig und leichtgängig ausfahren lassen!
- Schlüssel bei ausgefahrenem Hauptriegel abziehen. Der Schlüssel muss sich bei ausgefahrenem Hauptriegel (je nach Schlosstyp bis zu zwei Schlüsselumdrehungen) abziehen lassen!

Funktionsprüfung bei geschlossener Tür

Die in der Funktionsprüfung bei geöffneter Tür angegebenen Schritte ab "Drückerfunktion prüfen" wiederholen.

HINWEIS

Bei Mehrfachverriegelungen mit Feuerschutz- und Rauchschutz-Zulassung und A-Öffner mit vorgeschriebener USV (oder ähnlicher Komponenten) muss die Funktion dieser Teile regelmäßig, mindestens 2x jährlich, geprüft werden!

3. Maßnahmen bei Schwergängigkeit

- Prüfen Sie das Anzugsdrehmoment der Befestigungsschrauben an der Drückergarnitur und/oder dem Profilzylinder.
- Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsschrauben nicht schief eingeschraubt sind, da der Schraubenkopf sonst dahinter liegende bewegliche Elemente blockieren kann.
- Prüfen Sie den Durchmesser der Befestigungsschrauben.
- Stellen Sie sicher, dass die Bohrungen der Befestigungsschrauben und die Ausfräsungen der Schlosskästen miteinander fluchten.
- Prüfen Sie das Spaltmaß der Türdichtung und ersetzen Sie sie ggf. durch eine weichere Dichtung.

SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen



4. Produktbeschreibung

4.1 Standardschlösser

4.1.1 SECURY Automatic (automatisch verriegelnd)

Bei dieser Mehrfachverriegelung werden die Fallenriegel automatisch beim Zuziehen der Tür 20 mm ausgelöst und sind gegen Zurückdrücken gesichert. Die Tür ist somit verriegelt. Die Verschlussysteme lassen sich von innen per Drücker und von außen mit einer Schlüsselumdrehung jederzeit öffnen. Der Riegel am Hauptschlosskasten lässt sich nur durch eine Schlüsselumdrehung ein- und ausfahren.

Automatic-Fallenriegel (Automatic/Automatic3):

Einfacher Zusatzfallenriegel, der automatisch beim Zuziehen der Tür auslöst.

Automatic-Doppelfallenriegel (Automatic4/Automatic6):

Doppelter Zusatzfallenriegel, bei dem die Fallen automatisch beim Zufallen der Tür auslösen.

Automatic-Doppelriegel (ADR):

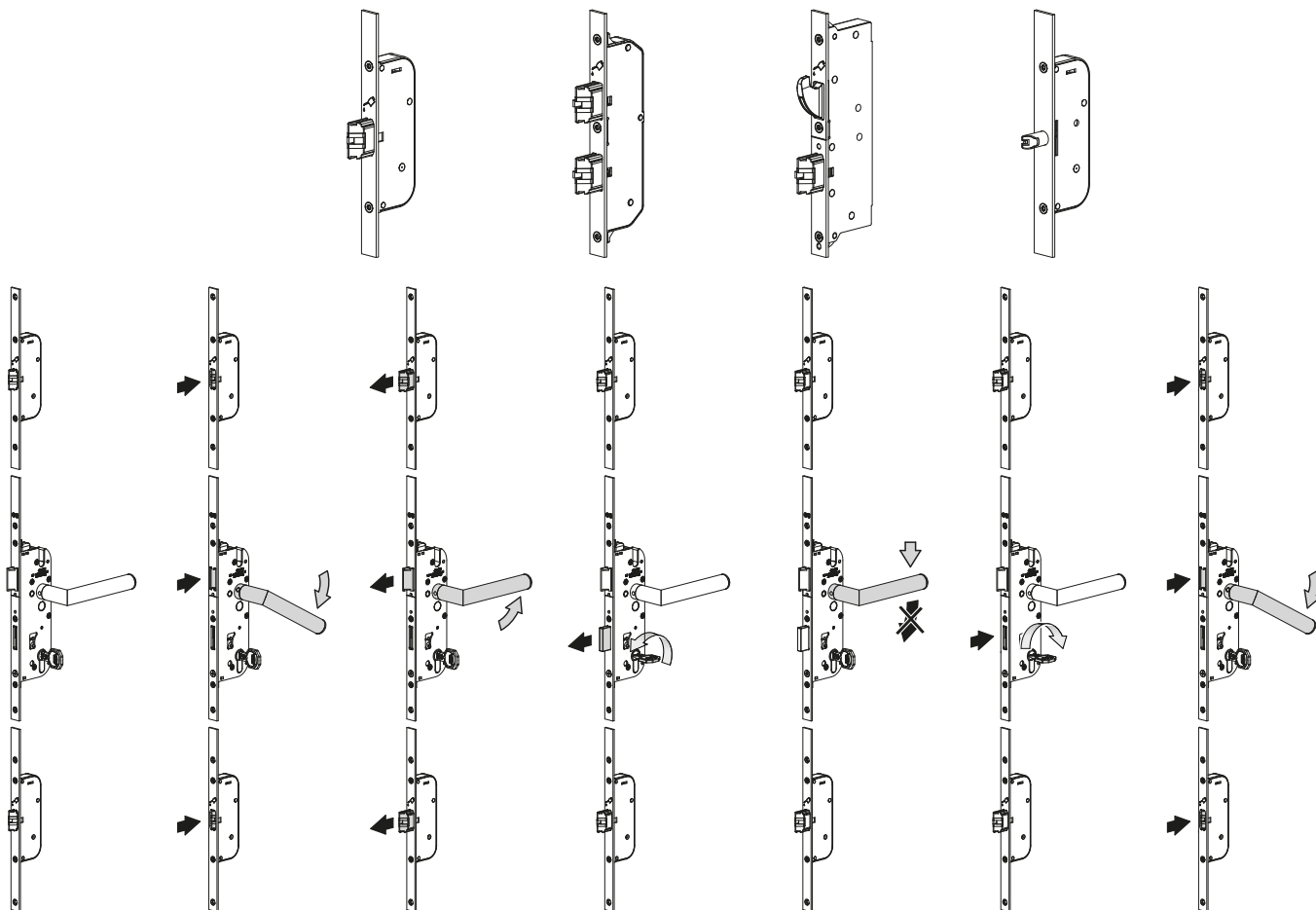
Diese Mehrfachverriegelung verbindet alle Vorzüge der Schließhaken- und Fallenriegel-Systeme.

Automatic-Bolzenriegel (AB):

Einfacher Zusatzfallenriegel in Bolzenform, der automatisch beim Zuziehen der Tür selbst auslöst.

HINWEIS

Wir empfehlen bei Einsatz einer GU-SECURY Mehrfachverriegelung die Verwendung eines Türdrückers nur auf der Türinnenseite!

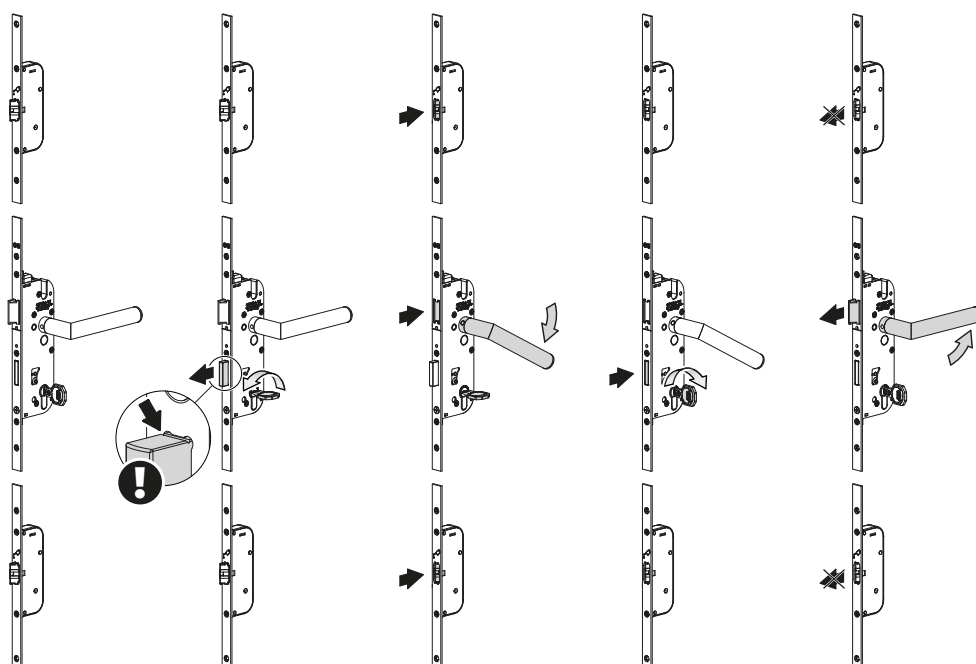


4.1.2 SECURITY Automatic TE

Mit der Funktion Tagesentriegelung des SECURITY Automatic TE kann die automatische Verriegelung manuell aufgehoben werden, um eine Dauerfreigabe der Tür tagsüber sicherzustellen.

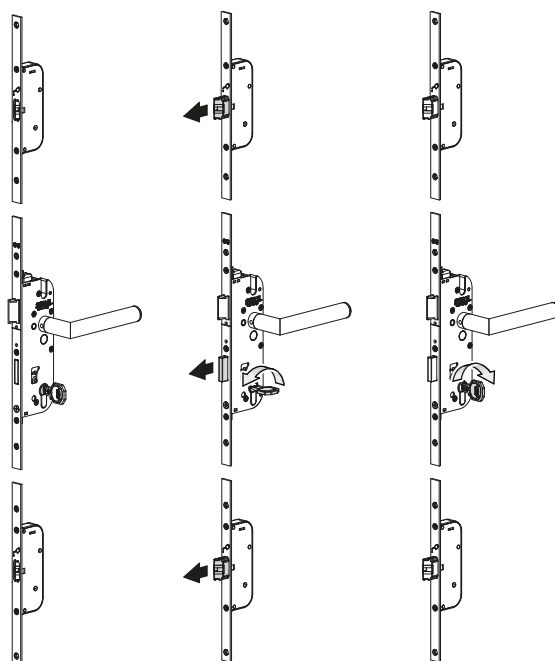
Aktivierung

Um sie zu aktivieren wird der Riegel über den Profilzylinder bis zur Markierung vorgeschlossen. Der Türdrücker wird betätigt und erst nach zurückschließen des Profilzylinders wieder freigegeben. Dadurch bleiben die Zusatzfallenriegel eingefahren und die Tür wird nicht verriegelt.



Deaktivierung

Für die Deaktivierung wird der Profilzylinder vor- und wieder zurückgeschossen.



SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen

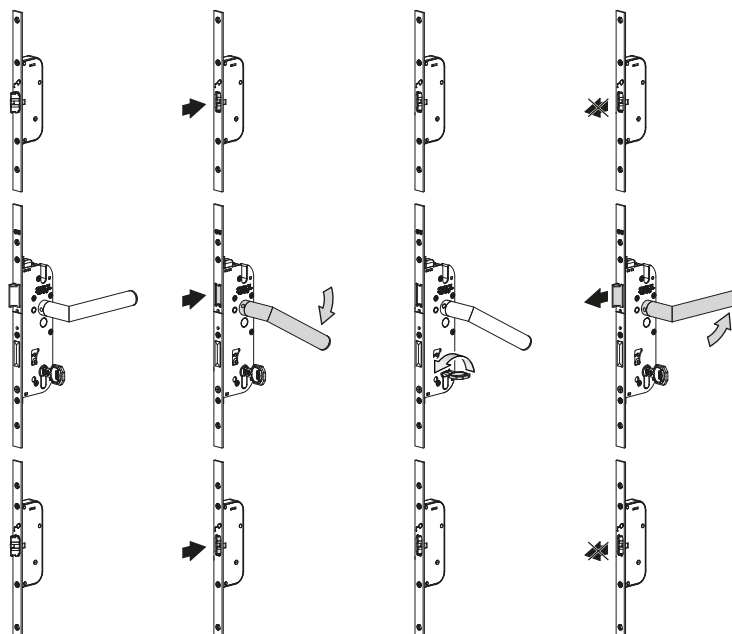


4.1.3 SECURY Automatic TEOR

Bei der Mehrfachverriegelung SECURY Automatic TEOR ist die Tür nach dem Zuziehen automatisch verriegelt und kann von innen jederzeit geöffnet werden. In der Funktion Tagesentriegelung kann die automatische Verriegelung manuell aufgehoben werden, um eine Dauerfreigabe der Tür tagsüber sicherzustellen.

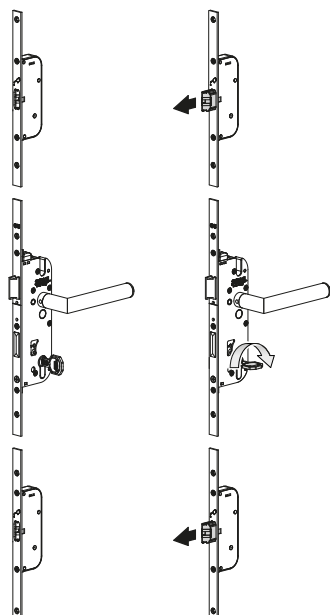
Aktivierung

Um sie zu aktivieren wird der Türdrücker betätigt und der Profilzylinder 1x 360° vorgeschlossen. Die Zusatzfallenriegel werden so im eingefahrenen Zustand arretiert und bleiben auch beim Loslassen des Türdrückers eingefahren.



Deaktivierung

Für die Deaktivierung wird der Profilzylinder 1x 360° zurückgeschossen.



4.1.4 SECURY MR/SH/DR/RZ (manuell verriegelnd)

Die SECURY Mehrfachverriegelung wird verriegelt indem der Profilzylinder 2x 360° vorgeschlossen wird. Dabei fahren die zusätzlichen Verriegelungen (Massivriegel, Doppelriegel oder Schließhaken) und der Hauptschlossriegel aus und die wahlweise zusätzlichen Rollzapfen fahren in die Verriegelungsstellung. Entriegelt werden die Zusatzverriegelungen, indem der Profilzylinder 2x 360° zurückgeschlossen wird.

Massivriegel (MR):

Durchsägesichere Mehrfachverriegelung, wahlweise mit zwei bis vier Massivriegeln.

Schließhaken (SH):

Durchsägesichere und in der Schließplatte hinterhakende Mehrfachverriegelung, wahlweise mit zwei bis vier Schließhaken, welche nach oben verriegeln.

Doppelriegel (DR):

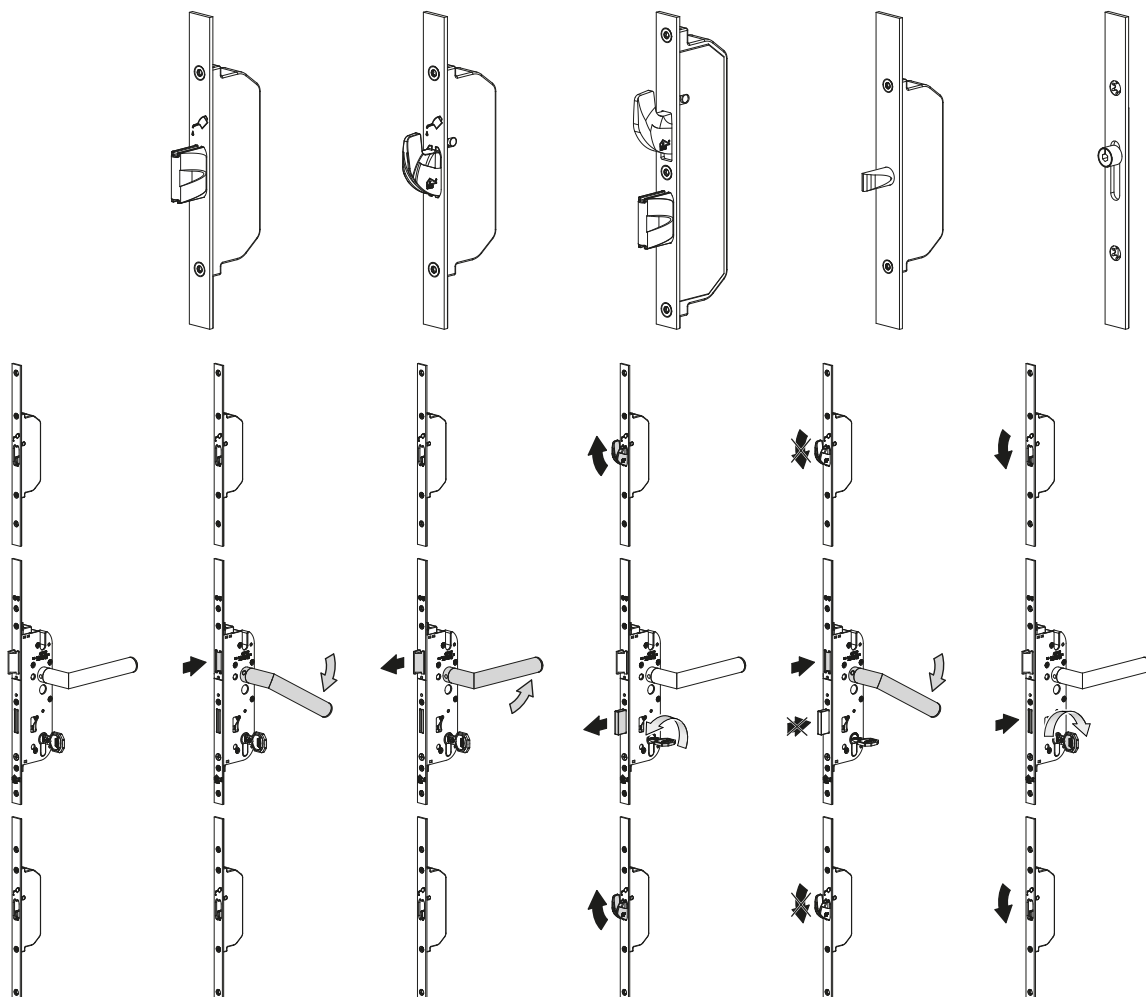
Diese Mehrfachverriegelung verbindet alle Vorzüge der Schließhaken- und Massivriegel-Systeme.

Schließbolzen (SB):

Gehärteter Stahlschließbolzen, welcher für Sicherheit beim Einsatz in DIN-Stahlzargen steht.

Rollzapfen (RZ):

Zapfen zum Erreichen einer optimalen Türdichtheit, welcher mit Massivriegel oder Schließhaken kombiniert werden kann.



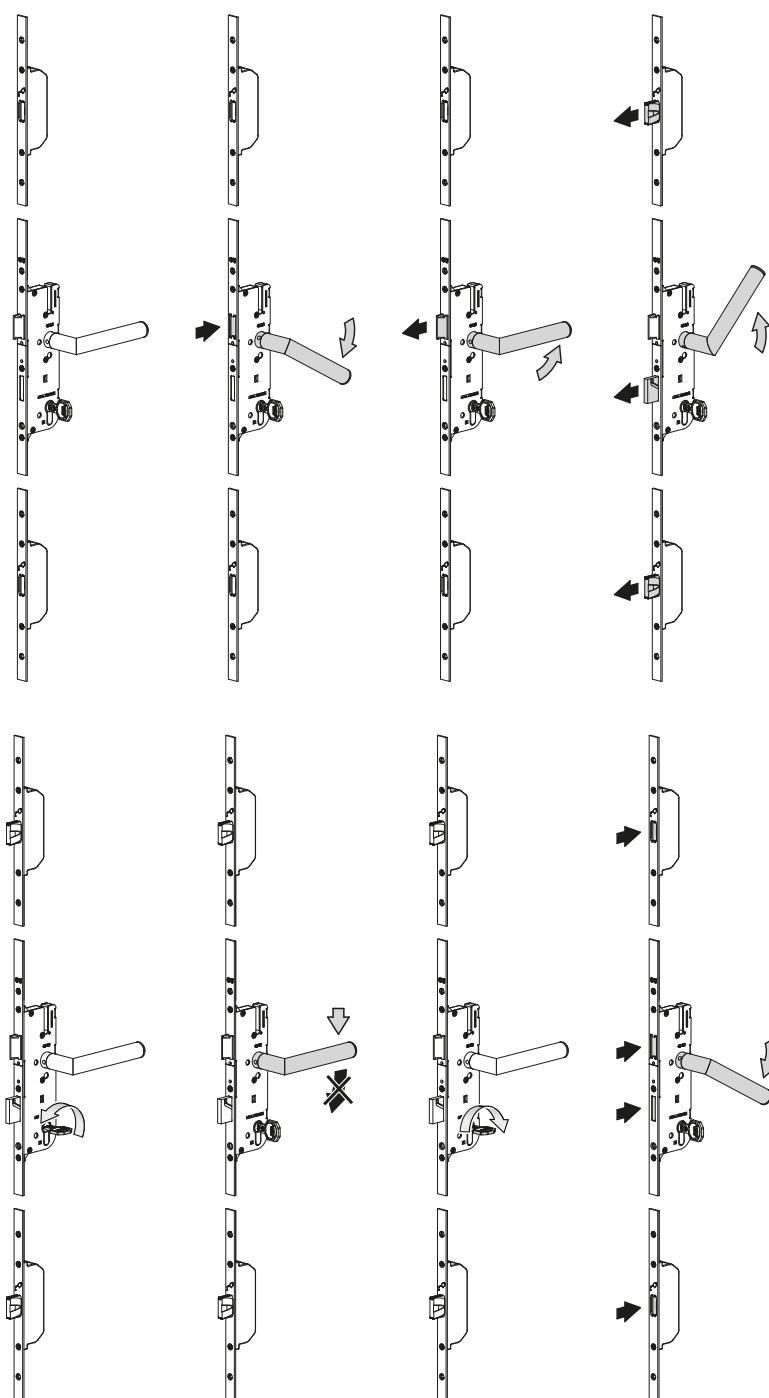
SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen

**4.1.5 SECURY Europa (drückerbetätigt)**

Die Verriegelung des SECURY Europa erfolgt über eine Aufwärtsbewegung des Türdrückers bei geschlossener Tür. Dadurch werden die Zusatzriegel (Massivriegel, Doppelriegel oder Schließhaken) und der Hauptschlossriegel aus und die wahlweise zusätzlichen Rollzapfen fahren in die Verriegelungsstellung. Zum Versperren der Mehrfachverriegelung wird der Profilzylinder 1x 360° vorgeschlossen - der Türdrücker lässt sich nicht mehr betätigen.

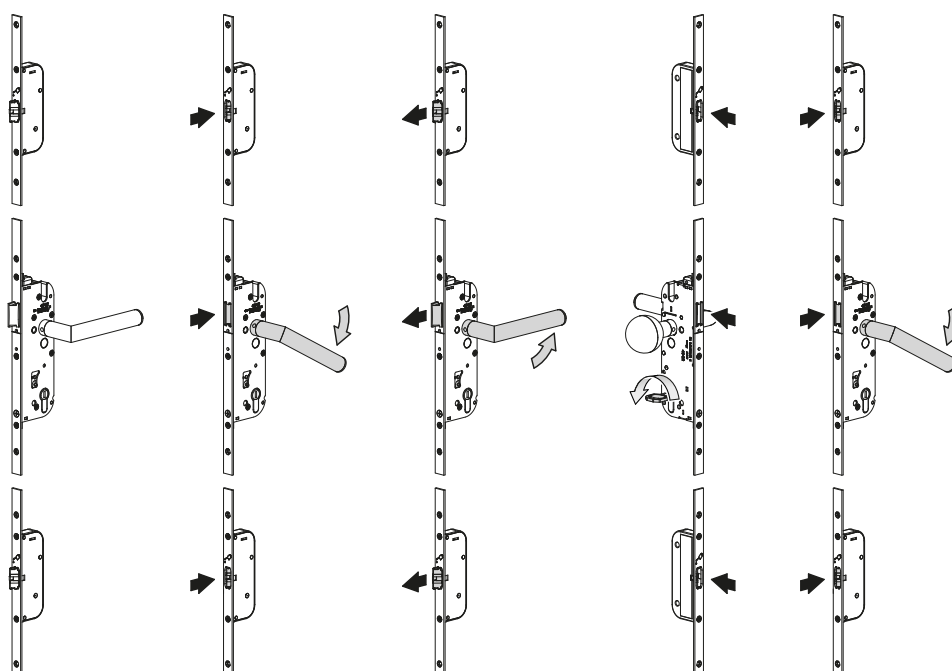
Die Tür wird entriegelt, indem der Profilzylinder wieder 1x 360° zurückgeschlossen und der Türdrücker nach unten betätigt wird



4.2 Panikschlösser

4.2.1 SECURY Automatic Panik

Bei der SECURY Automatic Panik Mehrfachverriegelung fahren nach dem Zuziehen der Tür Automatic-Fallenriegel 20 mm aus. Sie werden automatisch zu Riegeln und sind gegen Zurückdrücken gesichert. Der Türflügel kann von innen jederzeit durch Betätigung des Türdrückers und von außen nur durch die Betätigung eines Profilzylinders geöffnet werden.



SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen



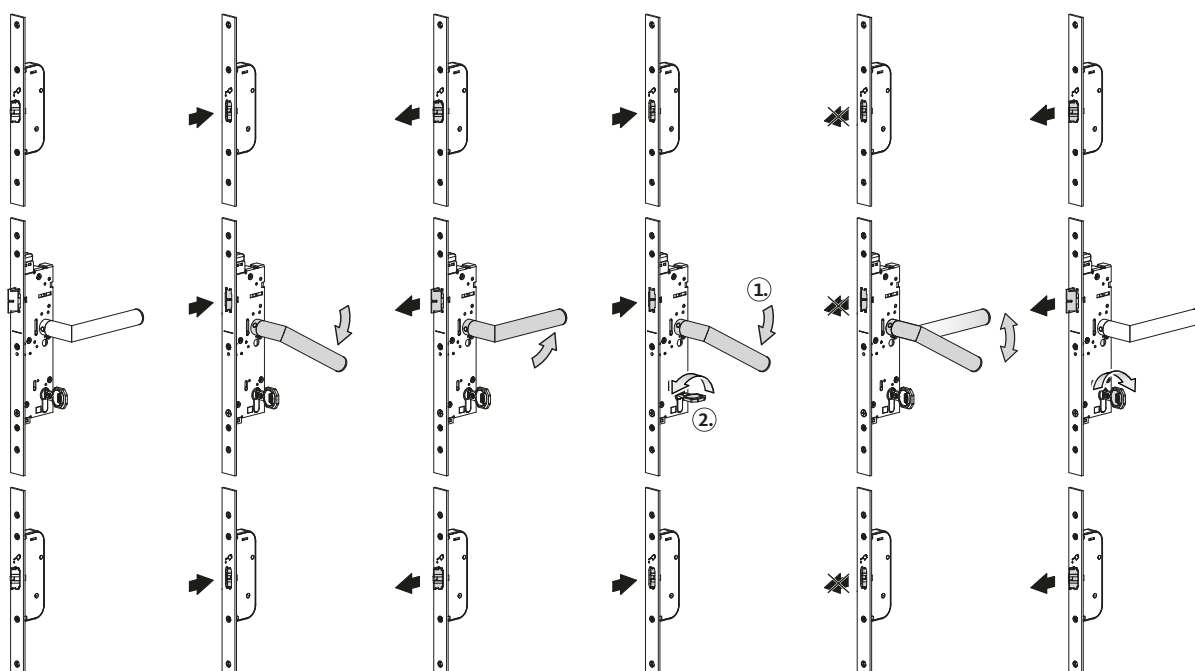
4.2.2 SECURY 19/21

Die SECURY 19/21 Mehrfachverriegelung hat eine automatische Verriegelung der Fallenriegel durch einen integrierten Auslösehebel. Es ist kein manuelles Abschließen der Tür mehr notwendig.

Die Fallenriegel werden durch das Betätigen des Türdrückers eingezogen und fahren durch Loslassen des Drückers 10 mm aus. Nach dem Schließen der Tür fahren die Fallenriegel auf 20 mm aus und sind gegen Zurückdrücken gesichert. Bei 2-flügeligen Türen sind die Fallenriegel nicht gegen Zurückdrücken gesichert!

Optional gibt es die Funktion der Gesicherten Fallenfeststellung (GFF-Funktion), auch Tagesfunktion genannt. Um diese zu aktivieren wird der Türdrücker betätigt und der Profilzylinder vorgeschlossen. Die Fallenriegel werden zurückgezogen und sind arretiert. Die Funktion kann durch das Zurückschließen des Profilzylinders wieder deaktiviert werden und die Fallenriegel fahren wieder aus.

Mehr Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung 0-46600-3A-0. Sie finden diese unter <https://www.g-u.com/de/service/downloads>



4.3 Mehrfachverriegelungen mit Feuerschutz- und Rauchschutz-Zulassung

Alle in diesem Dokument aufgeführten Mehrfachverriegelungen gibt es auch mit Feuerschutz- und Rauchschutz-Zulassung. Diese Mehrfachverriegelungen sind mit einem "Ü"-Zeichen auf dem Stulp gekennzeichnet.

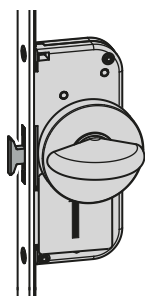
4.4 Sperrbügel

ACHTUNG

Verriegeln Sie den Sperrriegel nicht bei geöffneter Tür! Dies kann beim Schließen zur Beschädigung führen!

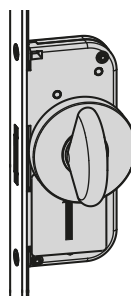
ACHTUNG

Betätigen Sie den Drücker nie gleichzeitig mit dem Sperrbügel!



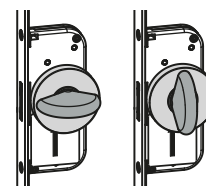
Aktivierung

Verriegelungsposition innen greift in den Sperrbügel



Deaktivierung

Entriegelungsposition innen gibt den Sperrbügel frei.



* Die Position der Drehhebel-Rosette ist abhängig von der Montage des Kunden!

- Aktivierung: Drehhebel-Rosette bei geschlossener Tür in waagerechte Position (*) bringen
- Deaktivierung: Drehhebel-Rosette bei geschlossener Tür in senkrechte Position (*) bringen

Im aktivierten Zustand wird der Türflügel durch den eingefangenen Bügel verbunden und begrenzt den Öffnungsspalt der Tür. Somit kann eine gefahrlose Kommunikation an der Tür stattfinden, ohne dass ein Zutritt gewährt wird.

Montierter Sperrbügel

Die Drehhebel-Rosette (innen) bewirkt nach ihrer Bedienung eine Aktivierung bzw. Deaktivierung der Sperrbügel-Funktion. Dabei muss Folgendes beachtet werden:

- die Türe muss geschlossen sein.
- die Drehhebel-Rosette darf nicht blockiert sein.

Entriegeln des Sperrriegels von außen

Schloss mit aktivierter Sperrbügelsicherung über den Profilzylinder verriegeln und dann entriegeln (Diese Funktion ist nur bei direkt ab Werk GU montiertem Sperrbügel verfügbar).

HINWEIS

Nur ein ab Werk montierter Sperrbügel kann von außen entriegelt werden!
Bei nachgerüsteten Sperrbügeln ist dies nicht möglich!

Optionaler Sperrbügel

Siehe hierzu Montageanleitung 0-48664-L0-0.

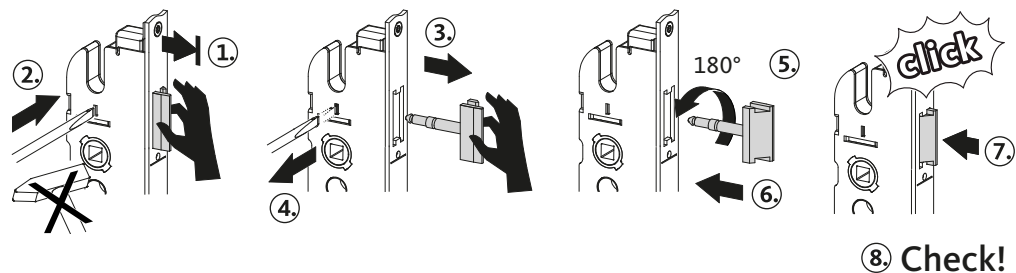
SECURY

SECURY Mehrfachverriegelungen

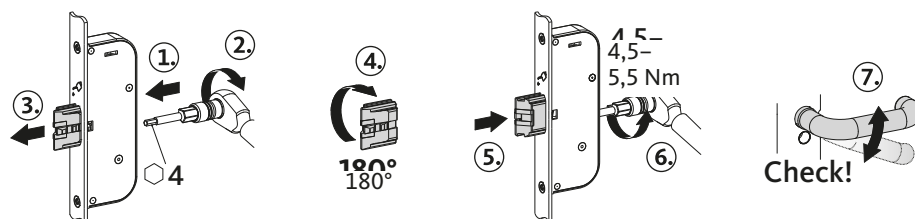


4.5 Umstellung der DIN-Richtung der Falle

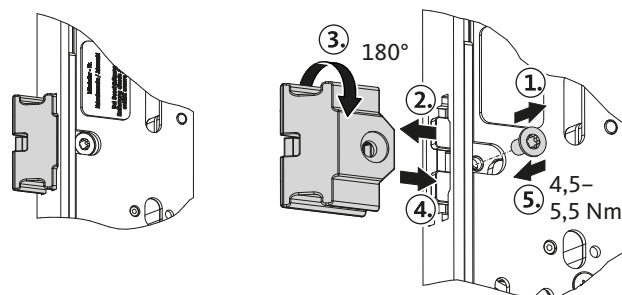
4.5.1 Umstellung der Hauptschlossfalle (10 mm vorstehende Falle)



4.5.2 Umstellung der Automaticfalle

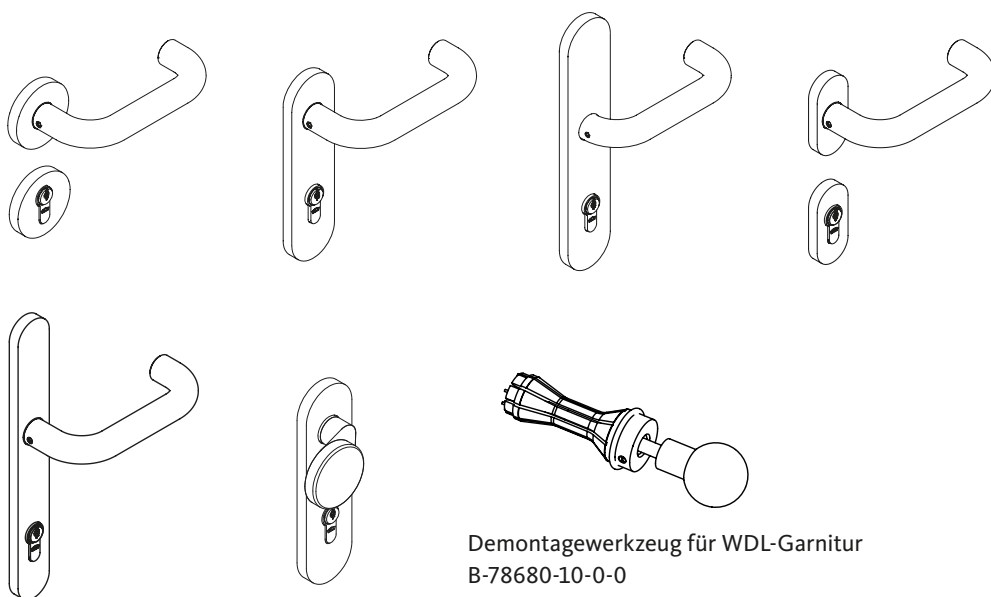


4.5.3 Umstellung des Hauptfallenriegels (SECURY 19/21)

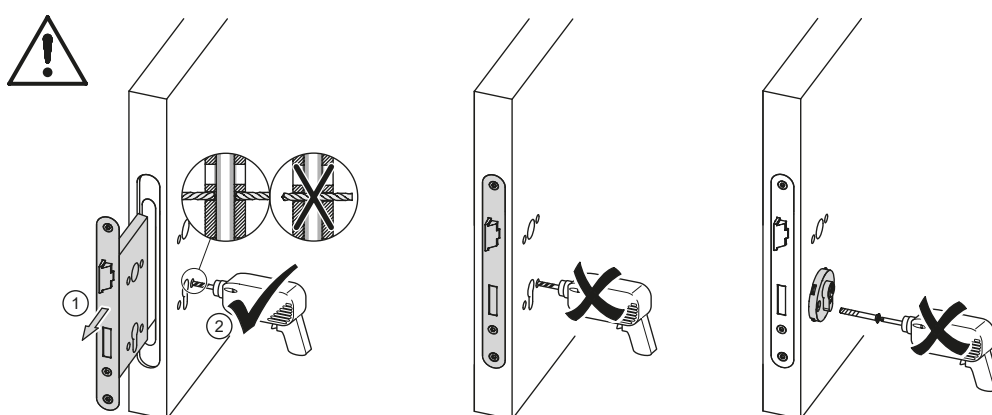


4.6 Rosetten und Drückergarnituren

Siehe Montageanleitung C59700001

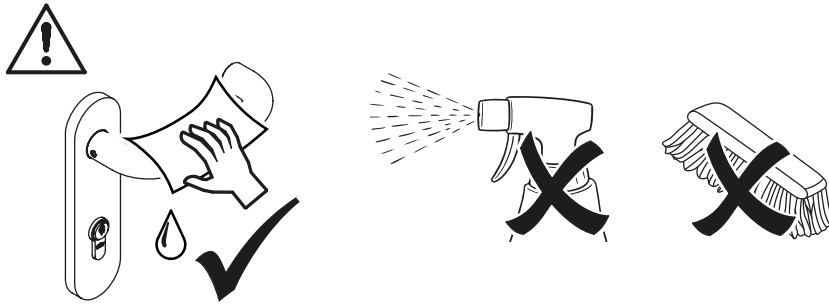
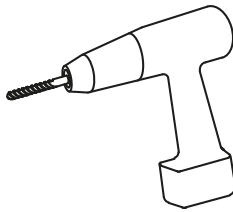
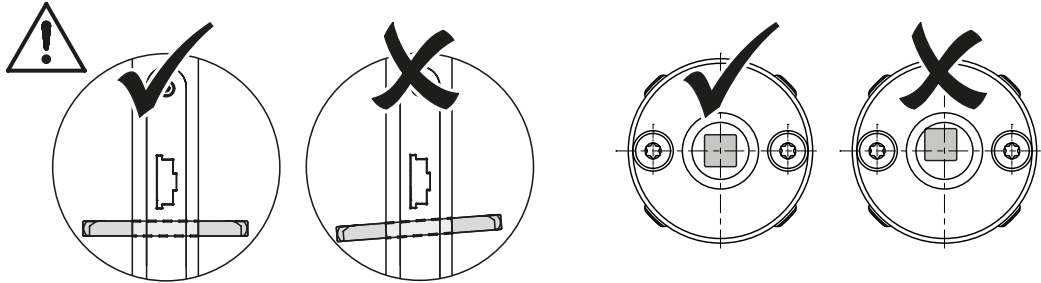


Demontagewerkzeug für WDL-Garnitur
B-78680-10-0-0



Herausgeber:
Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
71254 Ditzingen
Deutschland
Tel. +49 (0) 71 56 3 01-0
Fax +49 (0) 71 56 3 01-293

www.g-u.com



5. Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge (www.g-u.com).

6. Entsorgung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwertung zugeführt werden.

Das Produkt ist als Metallschrott vollständig wieder verwertbar. Geben Sie das Produkt zur Entsorgung in den Metallschrott.

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.

Vorsprung mit System

